6. Jahresbrief 2014/2015



des Vereins Lebenswelt Schule e. V.

der Lebenswelt Grundschule

des Lebenswelt Schulhortes

2014/15 - auch im Verein gibt es Neuigkeiten!

Nachdem wir im Schuljahr 2013/14 unser Schulgebäude auch von außen denkmalgerecht in Stand gesetzt hatten, haben wir uns in diesem Schuljahr nun der inhaltlichen Weiterentwicklung gewidmet. Zum Ende des letzten Schuljahres hatten wir uns entschlossen, die Integration von Kindern mit Lernschwierigkeiten und sozial-emotionalen Beeinträchtigungen nicht nur in der Schule, sondern auch im Hort zu ermöglichen. Die vielen Anmeldungen in den letzten Jahren und unsere ersten Erfahrungen in der Schule bestärkten uns.



Noch vor Ende des Schuljahres stellten wir also die notwendigen Anträge und überlegten, welche baulichen Notwendigkeiten erfüllt werden müssen. Wichtig war für uns dabei die Schaffung von 2 neuen Räumen, einer Lernwerkstatt und eines Ruhe-

raumes für die Kinder mit besonderen Bedürfnissen. Noch vor den Herbstferien wurden dann 2 Container geliefert, die wir so hinter unsere Garderobe gebaut haben, dass man das fast nicht bemerkt. Man

muss schon genau hinschauen, wenn man durch die Türen zu diesen Räumen gelangt. Die Schaffung dieser Räume wurde von allen Mitarbeitern und den Kindern sehr begrüßt, weil sie individuelles Lernen ermöglicht und dort auch Angebote wie die Ergotherapie



durchgeführt werden können.

Die damit verbundene Investition von 35.000 € alleine war aber nicht die einzige Herausforderung. Schon nach einigen Wochen merkten wir, dass mit der vertieften Integration ein höherer Vorbereitungsaufwand und vor allem viel mehr Absprachen zwischen Klassenleiterin, Fördererlehrerin und zuständigen Hortmitarbeitern notwendig sind. In dieser Situation kam uns zugute, dass wir durch die Software AG Stiftung eine Zusage zur Unterstützung der Einführung der Integration in Höhe von 20.000 € erhielten. Damit konnten wir nicht nur einen Teil der Investitionskosten abdecken, sondern auch den mit der Einführung der Integration entstandenen höheren Personalaufwand abdecken. So können wir am Ende des Schuljahres feststellen, dass uns der Start in dieses neue Gebiet gut gelungen ist und wir uns auf einem richtigen Weg befinden.

Zusätzlich ergab sich jedoch bereits zum Schuljahreswechsel eine weitere Herausforderung: Ende Juli 2014 gab es in unserem Ortsteil Rüssen-Kleinstorkwitz einen Starkregen, sodass in der Küche durch die Fenster und im Werkraum durch die Tür Wasser eindrang. Nachdem wir im Vorjahr infolge des Hochwassers bereits den Fußboden saniert hatten, stand nun wieder eine Trocknung an. Zum Glück waren die Schäden aber nicht so groß und die Räume konnten trotz der Trocknung weiter benutzt werden. Wir haben dann durch die Stadt Zwenkau die Regenwasserableitung überprüfen lassen. Dabei ergab sich ein technisches Problem, das zum Glück inzwischen behoben ist. Wir hoffen nun, dass wir in Zukunft von solchen Wassermassen im Haus verschont bleiben.

Zum Wechsel des Kalenderjahres haben wir außerdem unser technisches Personal erweitert. Hausmeistertätigkeiten waren bisher an externe Firmen vergeben gewesen. Das hat sich gerade bei Kleinreparaturen nicht bewährt. Während wir im vorangegangenen Schuljahr einen Bundesfreiwilligen hatten, der solche Reparaturen mit erledigte, suchten wir jetzt nach einer dauerhaften Lösung. Mit Klaus-Peter Schlegel, der bereits unsere Holzwerkstatt betreut und uns bei den

großen Bauvorhaben in den letzten Jahren immer bauleitend unterstützt hatte, fanden wir nun einen Hausmeister, der regelmäßig in unserer Schule ist und mit der notwendigen Fach- und Sachkenntnis unser Haus und alle technischen Dinge gut betreut. Geplant ist hier außerdem, dass wir im kommenden Schuljahr auch im Bereich der Reinigung sowie der Küche und Essenausgabe eine personelle Änderung vornehmen werden.

Nach wie vor problematisch für uns ist die finanzielle Ausstattung unserer Schule. Trotz einer Entscheidung des sächsischen Verfassungsgerichtshofes im Herbst 2013 mussten wir auch in diesem Schuljahr mit den bisherigen Mitteln planen. Wir erhielten zwar dann im 2. Schulhalbjahr eine zusätzliche Förderung. Allerdings steht bis zum Ende des Schuljahres noch nicht fest, in welcher konkreten Höhe wir im kommenden Schuljahr staatliche Zuschüsse erhalten werden. Es gibt zwar ungefähre Zahlen, allerdings noch keine verbindlichen gesetzlichen Regelungen.

So sind wir auch weiter auf Spenden angewiesen. An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich für die Spenden im Schuljahr 2013/2014 bedanken. Wir erhielten insgesamt 15.835,65 Euro. In diesem Schuljahr haben wir bis Ende Mai 2015 auch wieder 38.297,26 Euro erhalten. Hierfür danken wir ganz herzlich! Ohne die Unterstützung der Eltern, Mitglieder und Freunde unseres Vereins könnten wir nie alle Kosten decken und es käme zu einem dauerhaften Defizit in der Schule.

Ein weiterer wichtiger Punkt für uns ist die Zusammenarbeit mit den umliegenden Kirchgemeinden und der evangelischen Schulen. So fand Anfang Juni 2015 wieder ein Treffen mit dem Vorstellen der umliegenden evangelischen Gemeinden statt. Wir konnten den neu gewählten Mitgliedern der Kirchvorstände unsere Schule zeigen und es gab wechselseitige Anregungen, um insbesondere die Zusammenarbeit mit den evangelischen Kindergärten zu vertiefen.



Eine wichtige Unterstützung ist auch die Zusammenarbeit mit der Schulstiftung der evangelisch-lutherischen Landeskirche Sachsen. Sie ermöglicht uns den Austausch mit anderen Schulen und Schulhorten aber auch den fachlichen Beirat für pädagogische, religiöse und finanzielle Fragen. Im Februar 2015 konnten wir auch Oberlandeskirchenrat Pilz in unserer Schule begrüßen, der von der Arbeit unserer Pädagogen, dem schönen Schulhaus und dem Außengelände sowie der vielfältigen Unterstützung durch Eltern und Mitglieder beeindruckt war.

In Vorbereitung auf das große Reformationsfest im Jahr 2017 haben wir außerdem über das Netzwerk schools500reformation mit anderen, umliegenden Schulen auch aus dem Land Sachsen-Anhalt Kontakt aufgenommen. So wollen wir uns durch verschiedene gemeinsame Aktionen gemeinsam auf dieses große Fest vorbereiten und für unsere Kinder die Bedeutung der Reformation erfahrbar machen.

So danken wir Ihnen, unseren Pädagogen und Mitarbeitern, den Eltern und Schülern für ein erlebnisreiches Schuljahr 2014/15 und freuen über den hier erfahrbaren Segen unseres Herrn und seine schützende Hand für unseren Verein, unsere Schule und unseren Hort. Möge Er uns auch im kommenden Schuljahr weiter so gut begleiten.

Alexander Wagner Vorstandsvorsitzender



Evalena Schröder und Emilia Mai Viertklässlerinnen Adler

Was war los in der Grundschule 2014/15?



Wir blicken wieder auf ein ereignisreiches und angefülltes Schuljahr zurück. Dieses Schuljahr stand eindeutig im Zeichen der Integration. Wir konnten zwei Erstklässler im Förderschwerpunkt Lernen und Sprache aufnehmen und haben somit momentan 3

Integrationskinder an der Lebenswelt Schule. Trotz vorausschauender Vorplanung waren wir gut ein halbes Jahr beschäftigt, um uns im Team auf die neuen Bedingungen einzustellen. Dies verlangte von uns vor allem eine gute Teamarbeit, Zeiten für Absprachen und ständige Lösungsfindung. Doch nicht gleich konnten wir zielgerichtet starten. So waren wir bis einschließlich der Herbstferien mit der Einbindung und Einrichtung des Containers als Lernwerkstatt beschäftigt. Ab November hatten wir dann einen zusätzlichen Raum für die Einzelförderung zur Verfügung. Dieser kam vor allem unseren Integrationskindern zu gute. Aber auch für die Kleingruppenarbeit war der Raum sehr von Nutzen.

Zum 1. September starteten wir mit 17 Schulanfängern in das neue Schuljahr. Mit großer Aufregung erlebten die jüngste Mitglieder unserer Schule und deren Eltern die Aufnahme in die Schulgemeinschaft. Wie in jedem Jahr fand der Schulanfangsgottesdienst in der Wiederauer Kirche bei herrlichstem Sonnenschein statt. Auch unsere neue Kollegin Anja Lindner, die für die schwangere Nele Widera-Saalbach zu uns kam, wurde herzlichst Willkommen geheißen und mit allen eingesegnet.

Zum 1. Schultag begrüßten sich somit 63 Kinder, nämlich 22 Adler, 21 Delfine und 20 Tiger. Dank Neles und Anja Lindners Engagement erlebten die Delfine eine ausgezeichnete Übergabe der Freiarbeit, aber auch des Sportunterrichts und somit einen harmoni-



schen Start. Nach ihrer Elternzeit kehrte auch Iryna Bengelstorf als Englischlehrerin wieder zu uns zurück. Unsere Religionslehrerin Alena Kucharkova unterstützte uns dieses Jahr nicht nur bei Musik in den Klassen 1 und 2, sondern vor allem bei vielen Vertretungen. Zugleich halfen die Bezugserzieher dieses Jahr vertretend dem Lehrerteam aus, so dass sowohl geplante Krankenhausaufenthalte als auch krankheitsbedingte Ausfälle durch das Hortteam mit aufgefangen werden konnten. Einen herzlichen Dank an euch dafür.

Erfahrungen aus den letzten zwei Schuljahren ermöglichten uns ein Neudenken von organisatorischen Abläufen. So gestalteten wir dieses Jahr viele Gemeinschaftsaktivitäten eher klassenbezogen, um die Gruppen zu stärken und die Teams zu festigen. Daher fand statt der Kennlernfahrt ein Kennlernnachmittag statt, bei dem sich vor allem die Eltern der jeweiligen Klasse näher beschnuppern konnten.

Das Erntedank-Fest feierten wir in diesem Jahr mit einem Schulgottesdienst, den die Tigerkinder vorbereiteten und jede Klasse erkundete die Fülle der herbstlichen Pracht mit einem Ausflug.

Die pädagogischen Tage nutzten wir zur Konsolidierung und Rückschau. Mit großer Freude stellten wir fest, dass wir in den letzten zwei Jahren viel erreicht haben. So ist es uns gelungen, eine stabile dritte Klasse zu etablieren und alle an der Schule Arbeitenden in den Prozess der Integration einzubinden. Ausgehend von einem gemeinschaftlichen

Befürworten setzte dies in erster Linie ein Erkennen von eigenen Ressourcen und Kompetenzen voraus. Mit dem Erfassen von kindlichen Bedürfnissen und dem Verändern von vorhandenen Rahmenbedingungen sowie dem Sichtbarmachen von eigenen Fähigkeiten folgte nun eine Phase des teaminternen Austausches innerhalb des Hort- und des Lehrerteams. Außerdem kam es zu Vernetzungen beider Bereiche im neu gebildeten Integrationsteam der M+M+Ms, bestehend aus Meike Märcz als Integrationskoordinatorin des Hortes, Manuela Dietrich als Klassenlehrerin der integrierten Erstklässler und Marlen Schubert als Förderpädagogin, zuständig für die Förderung im Schulbereich. Durch wöchentliche Absprachen und gelungene Veränderungen blicken wir nun auf eine erfolgreiche Integration zurück.

Vor Beginn der Herbstferien startete an unserer Schule verbindlich für alle Zweitklässler die Lese-Rechtschreib-Überprüfung. Eine ausführliche Beobachtung der Kinder und Beratung der Eltern führten wir bis Januar durch. Im Lehrerteam entwickelten wir diesbezüglich strukturiertes Material für Erstklässler zum Buchstabenerwerb mit Hilfe des Fibellehrgangs, der angepasst auf die Bedürfnisse der Kinder und die Freiarbeit seit diesem Jahr einsetzbar ist.

Im November besuchten uns die Kennlernkinder und schnupperten in die Freiarbeit, bei Sport und in den Hort hinein. Neugierig und mit Freude erwarten wir 13 von ihnen Ende August als neue Schulanfänger wieder bei uns.

Die Tigerkinder durchwachten zur Hörspielnacht "Flossen hoch" fast die ganze Nacht und fieberten in ihren Schlafsäcken, am Telefon und vor dem Radio mit, ob eine ihrer geschriebenen Meeres-Geschichten ausgewählt werden würde. Dem war zwar leider nicht so, aber das Mitmachen und Hörspiele-Lauschen blieb vielen in guter Erinnerung. Manches träumende Kind habe ich in dieser Nacht in seine Koje getragen.

Die Adventszeit ist bei uns immer herrlich angefüllt mit den verschiedensten Aktivitäten. So besuchte uns dieses Jahr die Weih-

nachtsgans Auguste mit dem Puppenspiel-Theater WiWo. Einen Höhepunkt bildete das diesjährige Krippenspiel, diesmal unter der Leitung von Katharina Hentschel von der Hofmusikschule Großpötzschau, die



mit den Kindern unserer Schule ein tolles Stück einstudierte. Ein gut gefüllter Saal mit Kindern, Eltern und Verwandten würdigte dies entsprechend. Zuvor trafen sich schon viele Erwachsene und Kinder sowie "Ehemalige" in der Laurentiuskirche, in welcher ein vergnügliches Advents-

programm zu hören und zu sehen war. Gestaltet wurde dies von einer Vielzahl von Kindern. Musikalische Beiträge, eine kurze Buchlesung, Lieder und zauberhafte Gedichte selbst von den Jüngsten unserer Schulgemeinschaft sorgten zumindest bei mir für eine Besinnung zur Besinnlichkeit. Mit frisch gedruckten Kalendern für das neue Jahr und selbst gestalteten Geschenken lockte die Tigerklasse überdies zur Aufbesserung der Klassenkasse für ihr großes Hörspielprojekt bei Radio Blau.

Das erste Halbjahr endete für die Adler mit Zaubershow, Akkordeonmusik auf den Hummerklippen, mit Feengeschichten im Feenpalast und vielem mehr während der Lesenacht und für alle Kinder mit dem Fasching im Hort sowie natürlich mit den Halbjahreszeugnissen.

Das zweite Halbjahr brachte wie immer ein bisschen frischen Wind in die Freiarbeitshallen, da uns im März regelmäßig Praktikanten besuchen und von uns betreut werden. Viel intensive Zeit, Austausch, Selbstprüfung und Selbstzweifel gingen da Hand in Hand und brachten Ideen und Veränderungen mit sich. Viele Impulse wurden in der Förderung gesponnen und umgesetzt. So fand dieses Jahr eine Förderzeit

zu Mathespielen für Zweitklässler statt, für die eine Vielzahl an Materialien bereitgestellt und erstellt wurde. Ein ganz besonderer Dank an dieser Stelle an Meike Märcz, die hier mit viel Talent und Freude diese Kindergruppe leitete und herrliche Spielideen einbrachte. Hervorheben möchte ich ebenfalls unsere diesjährige Bundesfreiwillige Josephine Leiwelt, die mit wunderbaren Gestaltungsideen Materialien herstellte und vor allem der Delfinklasse viele dort fehlende Freiarbeitsmaterialien nachbastelte, so dass nun auch dort die Kinder über alle notwendigen Arbeitsmittel verfügen.

Bis dato arbeiteten wir verschont von manch heftigen Krankheits-ausfällen aus den Vorjahren sehr kontinuierlich und gestärkt. Ab April wurde unsere Vertretungsregelung allerdings dann häufiger in Anspruch genommen, da sowohl ein geplanter Krankenhausaufenthalt als auch krankheitsbedingte Ausfälle anklopften. Dank unserer Vertretungslehrerinnen Alena Kucharkova und Anja Wilzki sowie unseren Hortnerinnen konnten diese Ausfälle aber gut aufgefangen werden.

Im April nahm das gesamte Kollegium an einer internen Fortbildung zum Thema Mutismus teil. Da uns dieser Förderbereich alle im nächsten Jahr beschäftigen wird, luden wir uns die Mutismustherapeutin Frau Richter aus der logopädischen Praxis Borna ein, die uns umfassend informierte und uns auch weiterhin beratend zur Seite stehen wird.



Viele tolle Ereignisse wie der Kochkurs der Viertklässler. der Frnährungsführerschein für die Drittklässler, selbstfinanzierte Fahrradtour unserer Viertklässler das feuchtfröhliche Sportfest und die vielen Nachmittagsangebote werden den Kindern noch lange im Gedächtnis bleiben. Danke, danke, danke an euch engagierte Mitstreiter für diesen Reichtum in unserer Schulgemeinschaft.

Dieses Schuljahr verabschieden wir uns von 13 Viertklässlern, die ihren Weg nach den Sommerferien an verschiedenen Oberschulen und Gymnasien fortsetzen werden. Wir wünschen euch Erlebnisse, die euch weiter wachsen lassen, Freiräume, um groß zu werden sowie den Spaß am Lernen und am Herausfordern. Seid behütet und gut begleitet.

Uns allen wünsche ich natürlich nun eine erholsame und kraftschöpfende Ferienzeit. Seid auch ihr behütet und kommt alle gesund und ausgeruht wieder in die Schule. Eine gesegnete Ferienzeit wünscht euch Marlen im Namen des Teams der Lebenswelt Schule.

Marlen Schubert Förderlehrerin

Erste Schritte als integrative Einrichtung

Ein schönes und erlebnisreiches Schuljahr geht dem Ende entgegen. Die Kinder und auch wir Erwachsenen freuen uns auf die Ferien und blicken dankbar auf viel Schönes, das wir im letzten Jahr erleben durften, zurück. Nachdem in den ersten Schulwochen zwei neue Räume (Ruhe-



Insel und Lernwerkstatt) im extra dafür aufgestellten Container geschaffen wurden, hat der Hort seine Betriebserlaubnis als integrative Einrichtung erhalten. Viel Kraft floss in die formellen Anträge an das Jugendamt, um als integrative Einrichtung anerkannt zu werden. Doch

nun können wir auch im Hort Integrationskinder aufnehmen. Dazu waren zudem auch personelle Veränderungen notwendig. Anna Wieser ist nun die Bezugserzieherin der Adler-Klasse und ich, Meike Märcz, habe im Nachmittagsbereich die Betreuung der Kinder mit besonderen Bedürfnissen übernommen. Dabei ist eine sehr enge Zusammenarbeit mit der Schule besonders wichtig und so haben wir eine kleine Arbeitsgruppe, bestehend aus Marlen Schubert, unserer Förderlehrerin, Manuela Dietrich, der Klassenlehrerin der Tiger und mir gegründet. In wöchentlichen Treffen haben wir versucht vieles vorzuplanen und mussten uns dann doch oft schnell anders entscheiden und die Rahmenbedingungen immer wieder an die Bedürfnisse der Kinder anpassen. Manchmal mussten Extra-Ruhepausen bedacht oder Regeln verändert werden, ein anderes Mal kamen wir mit der Erstellung von Lernund Bastelmaterialien kaum hinterher. Diese enge Zusammenarbeit hat viel Spaß gemacht und uns als Einheit von Schule und Hort noch mehr zusammengeführt. Bei der gemeinsamen Planung des Tages haben wir viel über die Herausforderungen und Bedingungen des jeweils anderen Bereiches gelernt und uns gut ergänzt. Schön, dass es uns gelungen ist, dass Paul unser erstes Hort-Integrationskind gern zu uns kommt und einen festen Platz in der Tiger-Klasse und der großen Schulgemeinschaft gefunden hat.

Gleich zu Schuljahresanfang durften wir im Hort Josephine Leiwelt begrüßen, die uns als Bundesfreiwillige in diesem Schuljahr sehr zuverlässig und engagiert unterstützt hat. Wir danken ihr für Mittagessenvorbereitung und Vesperaufsicht, für viele Putz- und Abwaschstunden und Hilfe bei Kopier-, Schreib- und Bastelarbeiten. Toll kann sie Mangas zeichnen und hat viele Kinder dafür begeistern können. Im Oktober kam dann noch Kevin Mounir als zweiter Bufdi dazu, der besonders die Jungen als Fußballspieler und Schiedsrichter unterstützte. Beiden möchte ich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich danken.

Zum zweiten Mal haben wir in diesem Jahr Fragenbögen an die Eltern verteilt und uns ein Feedback zu unserer Arbeit geholt. Dabei durften wir uns über viele positive Rückmeldungen, wichtige Hinweise zu unserer Arbeit und verschiedene Angebote von Eltern zur Bereicherung

unserer Hortarbeit freuen. Ein herzliches Dankeschön euch allen, vieles ist nur mit eurer Hilfe möglich. Die Viertklässler konnten mit mir und dank unermüdlicher Unterstützung von Anja Hanisch (Mutti von Jakob und Julika) ein ganzes Schuljahr lang für die Dritt- und Viert-



klässler einmal in der Woche das Mittagessen kochen. In einer reichlichen Stunde, die uns donnerstags dafür zur Verfügung stand, war dies oft eine große Herausforderung. Damit alle satt werden, müssen zum Beispiel 8 kg Kartoffeln geschält und geschnitten werden, um dann zu einem leckeren Auflauf verarbeitet zu werden. Im Laufe des Jahres lernten die Kinder den sicheren Umgang mit den Küchenwerkzeugen und ganz allein ein Gericht nach Rezept zu kochen. Beim letzten Kochen waren wir Erwachsenen nur noch die Zuschauer. Darauf könnt ihr Großen wirklich stolz sein!

Auch die Oase spielte im Leben unserer Viertklässler in diesem Schuljahr eine große Rolle. Sie ist wichtiger Rückzugsort für Gespräche in dieser Gruppe und darf auch nur von Viertklässlern genutzt werden. Dadurch entstand bei den Kindern die Idee, ihren Raum auch mit einer besonderen Wandgestaltung zu schmücken. Mit Iris Morenz (Mutti von Magdalena und Florian) haben die Kinder Schattenbilder und Namenszüge an die Wand gemalt und hinterlassen so ein schönes Andenken an ihren Jahrgang. Außerdem wurden in der Oase mit Christine alle Vorbereitungen für die Fahrradtour geplant, über Möglichkeiten zur Geldbeschaffung gegrübelt und wichtige Regeln ausgehandelt. Durch vielfältige Aktionen wie Drucken und Verkauf von Kalendern und Postkarten, Keksverkauf, Aufstellen von Sammelbüchsen in der Bäckerei Hennig und im Landhandel von Familie Ackermann sammelten die Kinder fast 900 € und konnten ihre Abschlussfahrt damit fast vollständig

allein finanzieren. Mit Unterstützung von Daniel Binder und Rene Gerullis (Väter von Amelie und Lydia) wurde unsere Tour an den Kulkwitzer See ein sehr schönes Erlebnis. Insgesamt legten die Kinder 85 km mit dem Fahrrad zurück und bewiesen Mut bei einer Paddeltour auf stürmischer See sowie beim Klettern im Kletterwald in Lützen. Zum Glück hatten wir in diesem Jahr schöneres Wetter und konnten so drei herrliche Tage mit Zelten, Grillen und Lagerfeuer erleben. Die wechselnde Begleitung der Gruppe durch uns Horterzieherinnen ließ alle an diesem schönen Erlebnis teilhaben und wir sind mächtig stolz auf die Verlässlichkeit und Selbständigkeit unserer Viertklässler!



mittlerweile Bunt ist auch die Palette der Arbeitsgemeinschaften im Hort, die ohne Unterstützung von Eltern so nicht möglich wäre. Danken möchten wir Falk Liebscher (Vater von Ferdinand) für die Leider Fußball-AG. tung Jens-Martin Peukert (Vater von Siri) hat den

Kindern das Schach spielen nahe gebracht. Schon im Frühdienst werden jetzt die Schachfiguren herausgeholt und Strategien und Züge diskutiert. Auch am Nachmittag reichen manchmal die Tische nicht aus und so werden Spiele auch ins Außengelände verlagert. Dies freut uns sehr und Christine hat eine Weiterbildung besucht, um ab nächstem Schuljahr allen Kindern die Möglichkeit zu geben, Schach zu erlernen. Groß ist auch die Anhängerschar von Tanz und Zumba. Die Mädchen tanzten im ersten Halbjahr mit Ulrike Schauer-Wystrik (Mutti von Linda und Dunja) und im zweiten Halbjahr ließen sie sich von Edineide Widera, einer ehemaligen Mutti, von ihrer Begeisterung für Zumba anstecken. Vielen Dank auch euch Beiden! Staunend stehen wir und viele Eltern jedes Jahr wieder vor den Ergebnissen der Töpfer-AG, die nun schon einige Jahre lang von Ulrike Rost vom Töpferhof in Schkölen

geleitet wird. Beim Rundgang durch unsere Schule kann man jetzt auf den Tischen herrliche Vasen, Krüge und Kerzenständer bestaunen. Jedes Kind hat nur ein Lieblingsstück mit nach Hause genommen und die anderen Dinge dürfen in der Schule genutzt werden.

Staunen können wir auch immer wieder über die herrliche Musik und die Fortschritte der Kinder im Bläserkreis, die unsere Andachten und Gottesdienste zu etwas ganz Besonderem werden lassen. Hierfür sei Matthias Büttner und natürlich allen Bläserkindern recht herzlich ge-



dankt. Mit einem schönen Krippenspiel wurden wir auch in diesem Jahr wieder in die Weihnachtsferien verabschiedet. Katharina Hentschel, die auch die Theater-AG leitet, hatte dieses mit den Kindern einstudiert. Danke für diese schöne Einstimmung auf das Weihnachtsfest!



Auch die Arbeitsgemeinschaften und Angebote, die wir Mitarbeiterinnen Kindern anbieten den können, haben ihren festen Platz im Hortleben und den Herzen der Kingefunden. Wir der freuen uns sehr, dass Anna seit diesem Schuljahr Christine in der Druckerei unterstützt

und einen zweiten Kurs eröffnet hat, damit alle Kinder, die mögen, sich mit Linolschnitt und dem Drucken von Karten, Bildern und Kalendern beschäftigen können. Auch zwei Forschergruppen gab es in diesem

Schuljahr bei Katja, deren besonderer Höhepunkt ein Ausflug ins Kraftwerk Lippendorf war. Immer wieder gut besucht ist die Holzwerkstatt bei Klaus-Peter. Besonderer heiß umlagert war er in diesem Jahr auch beim Budenbau auf dem Schulgelände. Nach dem Abriss der alten, etwas baufälligen Buden wurden Ideen gesammelt, in Bauplänen festgehalten und mit dem Bau einer neuen Bude begonnen. Besonders die kleineren Jungen sind mit Feuereifer bei der Sache. Es wurden Robinienbretter entrindet, Seitenwände ausgewählt, Fenstergrößen festgelegt und über den weiteren Baufortschritt gefachsimpelt. Ganzer Stolz der Kinder ist ein eigener Akkuschrauber und das selbständige Anschrauben der Bretter. Schön, wie die neue Bude wächst, die durch eine von Paul gemalte Deutschlandfahne, schon von weitem jedem Besucher ins Auge fällt. Alle, die sich selbst einmal von der Vielfalt des Könnens unserer Kinder und der Arbeit der Arbeitsgemeinschaften überzeugen wollen, sollten sich im Jahresplan, der auch auf der Internetseite unserer Schule einzusehen ist, den Termin "Spiele und AG-Tag" rot in ihren Kalender eintragen.

Danken möchten wir auch allen Kindern, die ganz regelmäßig und zuverlässig Dienste versehen. Merle hat sich unter Reginas Anleitung sehr um unsere Bibliothek und das Wecken von Lesefreude bemüht. Immer wieder wurden Bücher vorgestellt und Neuerscheinungen besonders



präsentiert. Schön ist auch die Zuverlässigkeit unserer "Bus-Chefs". Ludwig und Lydia hatten es nicht immer leicht, alle Kinder rechtzeitig auf dem Schulhof zu versammeln, um gemeinsam zum Bus zu gehen und haben diese Aufgabe sehr gut gemeistert.

Gern denken wir Erwachsenen und die Kinder an viele schöne Höhepunkte des Jahres, wie Ausflüge, Übernachtungen in der Schule bei

Lese- und Hörspielnacht, Lagerfeuer und Lehmgeistergestaltung, zurück. Auch Kevin in der Rolle des schönen Prinzen bei "Aschenputtel", welches wir Horterzieherinnen den Kindern zum Fasching vorspielten, werden wir wohl so bald nicht vergessen.

Kurz vor Schuljahresende gehen unsere Gedanken und Planungen natürlich auch schon in das neue Schuljahr. bzw. darüber hinaus. Noch wissen wir nicht, wie über unseren Antrag auf Fördermittel für Ganztagsangebote entschieden wird, sind aber trotzdem hoffnungsfroh, dass wir unser buntes, abwechslungsreiches Hortleben weiter fortführen können. Der Jahresplan fürs nächste Jahr ist festgeschrieben und wir freuen uns auf viele schöne Ereignisse, aber auch "ganz normale" Schultage, die immer ihre kleinen besonderen Erlebnisse mit den Kindern beinhalten, wodurch die Arbeit hier so schön ist. Gedanken werden wir uns auch in einer neu gegründeten Arbeitsgruppe zur weiteren Schul- und Hortentwicklung machen, damit das Leben, Lehren und Lernen uns allen weiterhin so viel Spaß macht und noch viele schöne Ideen umgesetzt werden können.

Doch zuvor wünsche ich allen auch im Namen des Teams sonnige, fröhliche und erlebnisreiche Ferientage. Unseren Viertklässlern wünsche ich von ganzem Herzen einen guten Start an ihren neuen Schulen und hoffe, dass sie sich dort ganz schnell wohlfühlen und neue Freunde finden. Bei Sehnsucht oder Neugier dürft ihr uns gern im Hort besuchen!

Bleibt alle behütet und kommt mit neuer Kraft wieder!

Meike Märcz Hortleiterin

Unsere Radtour zum Kulki



Ein ganzes Schuljahr haben sich unsere dreizehn Viertklässler auf diese Tour vorbereitet. Mit vielfältigen pfiffigen Aktionen haben sie das Geld dafür erarbeitet. Am 16. Juni ging es endlich los. Treffpunkt war die Schule. Von da aus ging

es entlang dem Elsterradweg direkt zum Kulkwitzer See. Rene Gerullis und Daniel Binder, die Väter von Lydia und Amelie sowie Meike begleiteten die Gruppe. Bei schönem Wetter traten wir fest in die Pedale und erreichten nach einer längeren Frühstückspause am Spielplatz in Hartmannsdorf mittags den See. Dort hieß es erst einmal Zelte aufbauen. Uff... bloß gut, dass wir zwei tatkräftige Väter als Hilfe mithatten.

Nachmittags ging es wortwörtlich: "Ab ans Ufer" zum gleichnamigen Verein auf der anderen Seeseite. Dort bestiegen wir vier Paddelboote. Bei Windstärke 3 war es ganz schön schwierig, die Boote auf Kurs zu halten. Als es Abend war, kamen Regina und Katja zu Be-



such. Am Lagerfeuer wurden Lieder gesungen und lustige Geschichten erzählt. Spät abends ging es zurück zu den Zelten.

Am nächsten Morgen kam Anna mit frischen Brötchen. Das Frühstück wurde in der freien Natur mit großem Appetit eingenommen. Heute stand der Kletterwald in Lützen auf dem Programm. Die Sonne meinte es wieder gut und so machten wir uns auf die Strecke. Auch dieses Mal fuhren wir eine lange Strecke auf dem Radweg und konnten bei vollem Tempo unsere Fahrkünste messen. In Lützen angekommen, gab es eine Einweisung. Dann konnte es endlich losgehen. Es gab verschiedene Schwierigkeitsstufen beim Klettern. Gefragt waren Mut, Geschicklichkeit, Kraft und Ausdauer. So viel Bewegung an der frischen Luft macht hungrig. In der Tierparkklause wurden wir mit Nudeln erwartet. Nach dem Klettern besuchten wir den Tierpark und den Streichelzoo. Danach ging es zurück zum Zeltplatz. Freizeit mit Baden, Spielen, aus-

giebigem Duschen oder Ausruhen war angesagt. Am Abend kam Christine und es wurde gegrillt. Am Volleyballplatz haben sich unsere Kinder mit Jugendlichen aus Chemnitz angefreundet und zusammengespielt. Auch dieser Tag verging viel zu schnell.



Donnerstags wurden wir durch ein Rauschen und Tropfen munter. Leider hat es das Wetter an diesem Morgen nicht gut mit uns gemeint. Das Frühstück nahmen wir in der Zeltplatzküche ein. Danach hieß es: "Alles einpacken und Zelte abbauen". Eigentlich wollten wir noch zum Bowling nach Markranstädt fahren aber leider war ein Rad kaputt gegangen. Zum Glück hatten wir ja unseren Papa Daniel mit. Für Bowling war dann leider keine Zeit mehr. Lecker knusprige Pizza tröstete uns und wir verspachtelten sie in Windeseile. Danach fuhren wir frisch gestärkt zurück zur Schule. Das Wetter hat es dann doch noch gut mit uns gemeint und unterwegs legten wir Stück für Stück unsere warmen Wettersachen ab. Mit Beifall und einem Spalier begrüßten uns unsere glücklichen Eltern. Am Ziel standen insgesamt 85 Kilometer und eine Höchstgeschwindigkeit von 17 – 18 km/h auf unserem Tacho. Viel



Lachen und eine schöne Zeit liegen hinter uns, die hoffentlich allen in guter Erinnerung bleibt.

> Christine Zeidler Stellvertretende Hortleiterin

Der Erntedankausflug der Delfine zum Alpakagarten



Am 29.9.2014, einem Montag sind die Delfine mit dem Bus Anach Groitzsch gefahren. Dort sind wir zum Spielplatz gelaufen und haben Frühstück gegessen ©. Nachdem alle fertig waren, sind wir nach Altengroitzsch gewandert, um

im Alpakagarten etwas über Alpakas zu lernen ③. Wir liefen durch einen Wald, am Bach entlang ... Dort hat es vielen Kindern sehr gefallen. Als wir endlich da waren, hat uns Herr Bollbuk erklärt, was der Unterschied zwischen Alpaka- und Schafswolle ist. Die Wolle der Alpakas ist sehr weich, lang und innen hohl, denn sie muss den Körper der Tiere gegen die Kälte isolieren ⑤. Dann haben wir die Alpakas mit Möhren und Äpfeln gefüttert. Sie waren sehr scheu (außer Karl), darum mussten wir sehr langsam zu ihnen gehen und ihnen das Futter auf der flachen Hand hinhalten ⑤.



Danach sind wir mit den Alpakas und den Hunden Nicky und Fine von Herrn Bollbuk spazieren gegangen. Jeder durfte die Alpakas mal führen. Ich durfte als erstes zusammen mit Marie das Alpaka Karl führen ©. Am Ende des Spaziergangs durfte ich noch Nicky (die Hündin) führen. Ei-

gentlich wollten wir noch mit den Alpakas springen aber das haben wir leider irgendwie vergessen ②. Zum Mittag gab es dann Würstchen mit Ketchup und Stockbrot, bis Malte die Idee hatte, die Würstchen in das Stockbrot zu stecken und sie zu grillen⑤. Dann sind wir mit dem Bus zurück in die Schule gefahren. Der ganze Ausflug war sehr schön und es hat viel Spaß gemacht.

Magdalena Morenz ☺ Viertklässlerin Delfine

© Wasserprojektwoche der Delfine ©

Das Ziel der Projektwoche war es, mehr über das Wasser herauszu-

finden. Jedes Kind hatte sich Fragen aufgeschrieben und wollte diese erforschen.

Montag: Zu Anfang des Tages haben wir zusammen Wasserräder und Boote gebaut und sind danach zur Weißen Elster gewandert. Dort



wurden uns zuerst ein paar Regeln erklärt und danach wurden die Boote erst einmal für längere Zeit in Anspruch genommen. Doch dann haben die Kescher gerufen und es wurden ein Fisch und verschiedene Insekten gefangen. Es wurden auch der pH-Wert und die Fließgeschwindigkeit der Weißen Elster gemessen, nicht zu vergessen die Tiefe.

Dienstag: Am Dienstag hatten die Kinder freie Forscherzeit und haben sich zum Beispiel mit Wasserspielen, Filzen mit Ulrike, der Mutter von Linda, oder Wasserkunst vergnügt. Es gab auch eine sehr schöne Wasserbahn, die die Kinder selbst aufgebaut hatten.

Mittwoch: Am Mittwoch hatten wir einen Ausflug zur Lauer, das ist ein alter Baggersee. Wir sind mit dem Bus nach Leipzig gefahren und dann mit den Ökolöwenfrauen zur Lauer gelaufen. Dort haben sie uns erst etwas erklärt und ein paar Spiele gemacht. Anschließend mussten wir zu zweit ein Gewässerprotokoll ausfüllen. Danach durften wir ins Wasser und es wurden viele Insekten gefangen. Aber alles in allem fanden die Kinder das nicht so schön, weil am Anfang so viel erklärt wurde, sie nicht ins Wasser durften und sie nicht das machen durften, was sie selber wollten.

Donnerstag: Am Donnerstag gab es wieder freie Forscherzeit. Bei Wasserkunst entstanden schöne Kratz- und Aquarellbilder. Bei Katja

wurden weitere Experidurchgeführt. mente Beispiel wurden Zum Erbsen in Gips eingesetzt, um diesen zum Sprengen zu bringen. Aber größtenteils wurde mit dem Mikroskop und Pipette geforscht. Draußen wurden mit Regina weitere Wasserspiele



gemacht, wie zum Beispiel Flaschen, die mit Wasser gefüllt waren umwerfen und andere Spiele, bei denen die ganze Klasse mitgemacht hat.

Freitag: Am Freitag war der letzte Tag und es fand eine abschließende Wasserbombenschlacht statt. Auch gab es eine Erzählrunde zur Projektwoche. Es hat den Kindern insgesamt eigentlich sehr gut gefallen und viele hatten ihre Fragen zum Wasser beantwortet.

Curt © und Johann 🕆 Viertklässler und Drittklässler Delfine

Die Projektwoche der Adlerklasse



Die Adlerklasse hat im Mai eine Projektwoche über das Thema Erde gemacht. Montag und Dienstag haben wir uns in verschiedene Gruppen aufgeteilt. Meike hat in ihrer Gruppe über Erdbewohner geforscht und Anna über Erdfarben. Ich war in Anjas Gruppe,

zusammen mit Edda, Hanna, Gustav, Jakob und Hugo. Wir hatten das Thema Erdschichten. Montag füllten wir verschiedene Erdproben in Gefäße und gestalteten ein großes Glas mit verschiedenen Erden. Auch malten wir einem sechs Meter langen Band die Erdschichten an.

Am Dienstag haben wir uns damit beschäftigt, wie Kohle entsteht. Wir sind in den Bergbau-Technikpark gefahren. Dort haben wir uns die riesigen Tagebaubagger angeschaut. Überall standen dort große Schilder, wo alles noch für Kinder erklärt war. Zum Beispiel wie die Tagebaubagger funktionierten. Besonders interessiert haben mich die Tafeln

über die Menschen die durch die Tagebaue aus ihrer Heimat vertrieben wurden. Die anderen Gruppen haben weiter in der Schule an ihren Themen gearbeitet.

Am Mittwoch haben wir alle zusammen einen Ausflug ins Naturkunde Museum gemacht. Dort



hat uns eine nette Frau eine Führung über Kohle und verschiedene Gesteine hier bei uns gegeben. Das älteste Gestein bei uns heißt Grauwacke. Sie hat uns auch erzählt, dass es hier Vulkane gab und wo die waren. Hier gab und gibt es viele Steinbrüche, aus denen zum Beispiel auch das Völkerschlachtdenkmal gebaut wurde.

Am Donnerstag haben wir Geister und Tiere aus Lehm an die Bäume gemacht und Tonperlen hergestellt. Dazu teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Die eine Gruppe hat zuerst die Lehmgeister gemacht. Dann hat es gewechselt. Evalena und ich haben total verrückte Perlen hergestellt. Die



Lehmgeister zu machen hat eigentlich allen Kindern sehr viel Spaß gemacht. Es war einfach toll die matschige Masse an die Bäume zu klatschen. Evalena ich und Marisa machten eine Eidechse.

In der Nacht haben wir in der Schule übernachtet, weil wir die Tonperlen gebrannt haben. Leider hatten Anja und Meike ein bisschen Angst es könnte einen Brand geben. Deswegen haben sie die Glut viel zu früh gelöscht. Dadurch sind sehr viele Perlen zerbrochen.

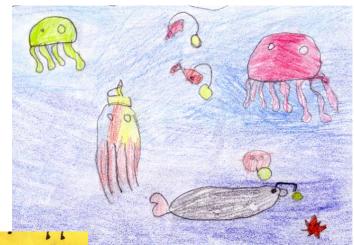
Am Freitag hatte Anja Geburtstag. Also machten wir die Tische schön und buken Kuchen. Danach malten wir noch die Lehmgestalten mit Pigmenten von Papa an. Unsere Eidechse bekam ein hübsches Rückenmuster. Hiernach ließen wir unser Projekt ausklingen. Mir hat die Projektwoche super gut gefallen, weil wir so viel unternommen haben.

Emilia Mai Viertklässlerin Adler

Ein Rückblick auf unser Jahresprojekt "Flossen hoch"

Mit vielen tollen Unterwassergeschichten fing alles an

Jeder von uns hat eine tolle Geschichte geschrieben und ein Bild gemalt. Sogar die Erstklässler haben sich etwas ausgedacht und zusammen mit ihren Eltern am Computer geschrieben.





Unsere Hörspielnacht

Die Schatzsuche war oft eklig und witzig. Wir mussten ein Lösungswort finden, um unser Schiff zu bekommen. Dazu wurden wir in Gruppen aufgeteilt und alle 4.-klässler durften wählen. Wir sind mit Flossen gelaufen, haben Quallen (Göt-





terspeise) transportiert, Schwämme geworfen und

Kirschkernweitspucken gemacht. Eklig war, als wir in den Schokoladenpudding greifen mussten, wo die Stofffetzen sich wie Algen angefühlt haben. Wir hörten bis um eins Radio und schliefen in der Schule.

Unser Kalender

Unsere Geschichten haben wir in einem Kalender gesammelt und vielen Leuten verkauft. Mit diesem Geld haben wir unsere Projektwoche finanziert.

Unsere Projektwoche mit Radio blau

Wir haben 2 Hörspiele gemacht, einmal "Angeln mal ganz anders" von Leopold und "Der Glubschi" von Anna-Rosina. Dazu mussten wir die Gespräche aufnehmen und Hintergrundgeräusche finden. Beides haben wir am Computer zusammengeschnitten. Die anderen Gruppen haben



Trickfilme aufgenommen. Dazu wurden Bilder gemalt oder Figuren geknetet. Diese wurden zu Szenen gestellt, immer wieder fotografiert und verändert. Am Freitag waren wir bei Radio blau. Wir haben uns das Studio angeschaut und sollten noch sagen, was

uns am besten in der Projektwoche gefallen hat. Wir durften uns eine Frage überlegen, dann in die Stadt gehen und fremde Leute befragen. Die Projektwoche war sehr schön.



Unsere Tiger-Radiosendung

Am 21. Mai konnten wir unsere eigene Radiosendung mit Hörspielen, Liedern sowie Befragungen bei Radio blau hören.

> Anna-Rosina Friedel und Rebecca Ackermann Viertklässlerinnen Tiger

Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht. Denn solchen gehört das Reich Gottes.

Lk. 18, 16

Dobré ráno!

Mit diesen Worten wünsche ich meinen Schülerinnen und Schülern stets einen guten Morgen. Sie sind ein Stückchen Heimat, das mich täglich im Schulleben begleitet.

Ich komme aus der Slowakei, heiße Alena Kuchárková und bin Deutschsowie Religionslehrerin. Mein Studium habe ich an der Comenius Universität in Bratislava absolviert.



Der Wind hat mich vor acht Jahren nach Deutschland geweht. Seitdem wohne ich in Leipzig, wo ich mich an der dortigen Universität weitergebildet habe. Mein christlich geprägtes Elternhaus sowie die aktive Teilnahme am Gemeindeleben in meiner Heimat haben mich stark

geformt und dazu bewogen, dem Wort Gottes auch auf meinem folgenden Lebensweg intensiv zu lauschen.

Mein Wunsch war es, meine persönlichen Glaubenserfahrungen - christliche Freude und Liebe sowie das menschliche Miteinander - weiter zu geben.

Seit fünf Jahren bin ich als Lehrerin an der "Lebenswelt Ganztagsschule" in Zwenkau tätig. Religionsunterricht an unserer Schule findet in vier gemischten Gruppen statt (Klassenstufe 1+2 und 3+4). Zusätzlich zum regulären Religionsunterricht feiern wir laut Kirchenjahr mehrere christliche Feste, die unsere Schülerinnen und Schüler mitgestalten.

Es ist unglaublich schön, die kindliche Spannung und Freude beim Erzählen von biblischen Geschichten zu beobachten. Die Kinder fühlen sich in die Geschichten hinein und entdecken sich oftmals in ihnen wieder. Ich bin sehr davon fasziniert, wie sensi-



bel sie reagieren und beispielsweise das geschilderte Unrecht erkennen. Die biblischen Erzählungen schenken den Kindern Kraft und Anregungen für ihr eigenes Leben. Im Gegensatz zu uns Erwachsenen, die wir uns ständig viel zu viel Gedanken machen, finden unsere Kleinen ganz simple Möglichkeiten und Lösungsvorschläge.



Kinder geben uns "Großen" oft viel Kraft und Ermutigung. Wir bereichern uns gegenseitig, helfen und trösten einander, freuen uns zusammen. In Christi Sinne leben wir unsere Gemeinschaft, vermitteln die christlichen Werte und stärken dabei das menschliche Miteinander. Zwar unterrichte ich die Kinder, doch kann auch ich von ihnen noch viel lernen, denn ihnen gehört das Reich Gottes.

Alena Kuchárková Religionslehrerin

Unsere Einrichtungen:

Lebenswelt Grundschule Christliche Montessori-Ganztagsschule staatlich genehmigte Ersatzschule

Lebenswelt Schulhort



Träger ist der

Lebenswelt Schule e.V.

Geschwister-Scholl-Weg 1 04442 Zwenkau, OT Rüssen-Kleinstorkwitz

> Telefon: 034203 442150 Telefax: 034203 442155

E-Mail: info@lebenswelt-schule.de www.lebenswelt-schule.de

Für Ihre Spende:

IBAN: DE96 7509 0300 0008 2025 59

BIC: GENODEF1M05 LIGA Bank Dresden

Ich bin Gustav und gehe in die 4. Klasse der Lebensweltgrundschule. Ich finde an meiner Schule toll, dass meine Lehrerinnen und meine Horfnerinnen nell sind. Sie helfen mir wenn ich etwas nicht werstehe oder ich mir weh getan habe. Es gilt hier interresante Materialien mit denen man ganz schwierige Sachen wie 2. Bsp. Binomischer Kubus leicht verstehen kann. Utir arbeiten in einer Freiarbeit am Tisch oder auf dem Teppich. Ich finde das gut, weil man sich mit den Heften an dem Tisch beschäftigen oder ein großes Material auf dem Teppich ausbreiten kann Juh finde es gut, dans der Hort neue Spiele hat die Spass machen. Wir haben ein schönes Außenzelande. Dort beschäftige ich mich gerne mit trampolin springen, Fußball spielen und schaukeln. Ich finde die Schule gut, weil wir eine Gemeinschaft sind, wir gut miteinander umgehen. Wenn wir aber doch Streit haben lösen wir ihn mit Worten oder wir holen uns Hilfe. Außerdem habe ich hierviele Freunde gefunden (z. Bsp. Hugo, Julius, Jahob, Evalena, Emilia und Max). Ich finde es schade, dans ich von dieser Schule weggeben murs. Gustav